

Bericht: Clubausfahrt Safaga 2015

Als 2. Flugreise 2016 stand Ägypten auf dem Programm.

Das Ziel war das Hotel Menaville in Safaga. Unsere „alten“ Clubmitglieder erinnern sich bestimmt noch: wir genossen dort in den 90er Jahren schon einige Clubausfahrten.

Die Reise wurde vom WLT im Zusammenhang mit dem Seminar „Bio meets Foto“ angeboten. Wir waren fast 30 Teilnehmer, darunter 6 Clubmitglieder.

Das Hotel, inzwischen auf „All Inclusive“ umgestellt ließ uns kulinarisch keine Wünsche offen.

Die Tauchbasis „Menadive“ wird seit 1992 von den „Urgesteinen“ Laurenz und Christa geleitet. Sie liegt direkt am eigenen Bootsanlegesteg, wo die Schiffe zu den Ausfahrten bereitstehen.

In Safaga wird üblicherweise in Ganztagestouren vom Schiff getaucht. Das ganzjährig kristallklare Wasser zeichnet dieses Tauchgebiet aus. Das Tauchgebiet um Safaga zählt immer noch zu den schönsten Tauchrevieren im Roten Meer.



Treffpunkt morgens an der Basis ist um 08:30 Uhr, dann Ausrüstung packen, Nitrox checken und um 09:00 h fahren die Schiffe ab. Die vorgelagerten Riffe sind in 30-30 Minuten erreichbar. Das Mittagsbuffet wird auf den Schiffen täglich frisch zubereitet.

Die Tauchplätze



Das Panorama Reef, Tobia Arba haben inzwischen Kultcharakter. Leider hat uns Petrus zeitweise starken Nordwind beschert, so dass wir auf die windgeschützten Saumriffe **Ras Abu Soma** ausweichen mussten.

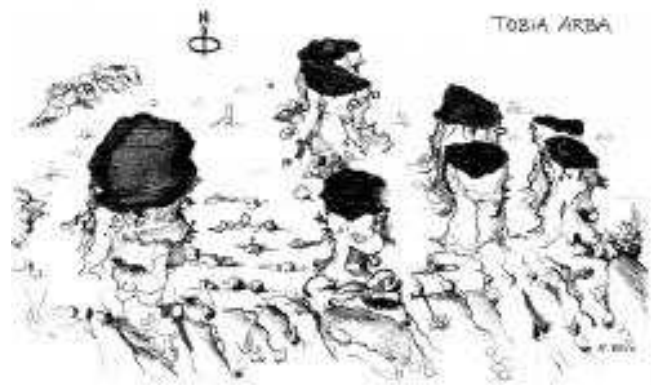
Diese Landzunge bildet das nördliche Ende der Bucht von Safaga. Von dort können „Erfahrene“ mit dem Zodiak um das „Ras“ (Kopf) und sich an der

Steilwand absetzen lassen, die in einem 25 m tiefen Plateau endet. Am Plateau gibt es bis zu 4 m große, uralte Tischkorallen. Der Tauchplatz besticht durch ausgezeichnete Sicht und die Nähe zu einem Drop off. Dadurch ist die Chance auf Großfisch gegeben, graue Riffhaie, Weißspitzenriffhaie, Stachelrochen, Adlerrochen und manchmal auch Hammerhaie. ,

Tobia Arba

Eine Gruppe von Korallentürmen, 7 an der Zahl, auch bekannt unter den Namen „die sieben Türme“. Aus einer Tiefe von 15m reichen sie bis zur Oberfläche.

Dieser Platz ist wie für Fotografen geschaffen, Wolken aus Haremsfahnenbarschen bevölkern die mit Weichkorallen behangenen Überhänge der Türme, ein klassisches Bild des Roten Meeres. Rotfeuerfische findet man im Dutzend, aber auch Napoleons, Barrakudas und Schildkröten.



Tobia Kebir

Ein großes Riff das nur 35 Minuten von MenaDive entfernt liegt. In Richtung Osten erreichen wir die Außenseite durch einen breiten Kanal. Das Riff fällt auf 18m Tiefe ab und auf Grund der leichten Strömung ist es sehr farnefro. Hier erwarten uns alle Arten von Riff-Fischen auch ein beliebter Platz für Schwärme von Jungfischen - ab und zu kommen auch Delphine und Mantas vorbei.



Das Panorama Reef

ist mit Sicherheit das bekannteste Riff in Safaga. In etwa 60 min haben wir das Riff von MenaDive aus erreicht. Ein sehr großes Riff das rundherum steil abfällt. Wir tauchten im Südplateau. Da es im offenen Meer liegt, bleibt Strömung nicht aus und eine gute Chance auf Großfisch auch nicht. Hier lebt die heimische Schildkröte, die auf Grund ihrer Panzerform Quasimodo genannt wird.

Das Südplateau beginnt auf 18m und fällt ganz langsam auf etwas über 30m ab. Hier wachsen in 30m riesige Gorgonien, in denen sich Langnasenbüchelbarsche eingenistet haben. Beim Austauchen ist ein Stopp am Anemonenfeld „Anemoncity“ mit seiner riesigen Anzahl von Clownfischen einzulegen. Neben Stein- und Scorpionfischen sieht man fast immer Barakudas.



Beim Seminar „Bio meets Foto“ hatte unsere Gruppe die Aufgabe einen Kurzfilm über Gifte im Meer zu produzieren. Diesen Film könnt ihr Euch unter ansehen. Er eignet sich auch zur Auflockerung bei der Tauchausbildung.